



Seminar für das Lehramt  
an Gymnasien und Gesamtschulen

## Schriftlicher Entwurf für den 2. Unterrichtsbesuch am

**Name:**  
**Fach:** Sport  
**Lerngruppe:** 10 1 (12 SuS, 9w/3m)  
**Zeit:** 11:55-13:30  
**Ort:**

**Fachseminarleiter:**  
**Hauptseminarleiterin:**

### Thema des Unterrichtsvorhabens

Erweiterung und Vertiefung technischer und taktischer Fertigkeiten zur Erarbeitung von Spielfähigkeit im Basketball.

### Pädagogische Perspektiven und Inhaltsbereich

E Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen  
D Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen  
7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Basketball

### Thema der Unterrichtseinheit

Ausbau der basketballspezifischen ballsichernden Handlungsmöglichkeiten im 1:1 durch Erarbeiten und Üben des tiefen Dribblings anhand der Spielform „Bälle klauen“.

### Kernanliegen

Die SuS beherrschen das tiefe Dribbling (tD) zur Ballsicherung in 1:1 Spielsituationen.

### Ergänzende Zielaspekte

Die SuS:

- festigen das Dribbling allgemein und erproben das tD.
- reflektieren den Nutzen des tD zur Ballsicherung.
- üben und nutzen das tD in 1:1 Spielsituationen.

## Didaktisch-methodischer Begründungszusammenhang

Die Lerngruppe ist der LAA im Rahmen des Ausbildungsunterrichts seit dem letzten Schulhalbjahr sowohl in Mathematik als auch in Sport bekannt und seit diesem Halbjahr ist sie eigene BdU-Klasse in Sport. Die Klasse 10I ist nicht zuletzt hinsichtlich der Kommunikation und Kooperation der SuS untereinander eine besondere Klasse. Sie ist eine sehr kleine Klasse, in der es zusätzlich zu starker Grüppchenbildung und abweisender zum Teil auch sprachlich ausfallender Haltung Mitschülern gegenüber kommt. Seit Beendigung des 10er Praktikums anfangs dieses Halbjahrs, hat sich dies jedoch erheblich verbessert. Trotzdem wird in der heutigen Stunde die Partnerwahl nicht den SuS selbst überlassen, sondern bewusst durch die LAA festgelegt.

Aufgrund der geringen SuSanzahl in dieser Lerngruppe können stets Spielformen gewählt werden, die alle SuS beteiligen, jedoch werden aufgrund der daraus resultierenden Bewegungsintensität kleine Trink- und Erholungspausen durchgeführt, sollte dies indiziert sein.

In der zweiten Stunde der Doppelstunde kommen regelmäßig zwei „Religionsabwähler“ der 6b zum Sportunterricht hinzu, die lediglich beaufsichtigt werden sollen. Auf Wunsch der beiden SuS und mit Zustimmung der 10I können die beiden in sich anbietenden Einheiten am SU teilnehmen, u.a. damit keine Unruhe auf der Bank entsteht.

Basketball ist seit Beginn des Schulhalbjahres das erste „klassische“ Sportspiel als Gegenstand des SU. Durch die Erweiterung und Festigung technischer und taktischer Fertigkeiten soll in diesem Unterrichtsvorhaben die Spielfähigkeit der SuS erreicht bzw. verbessert werden. Die von der Fachkonferenz Sport hierfür festgelegten Bausteine beziehen sich auf das Prinzip der Mann-Mann-Verteidigung und bauen auf Unterrichtsinhalte der unteren Klassen auf.

Um die Mann-Mann-Verteidigung für die SuS sinnvoll technisch zu unterfüttern, behandelt die heutige Unterrichtsstunde das tD. Des Weiteren begründet sich diese Entscheidung aus Beobachtungen des Dribbelverhaltens/ -vermögens der SuS, die in Spielformen häufig weit über Hüfthöhe dribbeln und dadurch den Ball schlecht kontrollieren und sichern können, so dass Spiele oft unterbrochen sind, bis der Ball wiedergeholt ist.

Um die Komplexität der Aufgabe des „Ballsicherns“ bzw. „Balleroberns“ im Basketball zu reduzieren, wird mit der Spielidee „Bälle klauen“ eine Situation geschaffen, die eine klare, eindeutige Anforderung für die SuS darstellt. Die Festlegung fester Partner erleichtert die Organisation, aber auch die Orientierung für die SuS im Spiel und soll vorbereiten für die Mann-Mann-Verteidigung im Zielspiel Basketball. Zusätzlich bietet diese grundlegende Spielidee Variationsmöglichkeiten hinsichtlich mehrerer Faktoren, wie *Spielraum*, Motivation und Gegner, die es ermöglichen mit einer Aufgabe in die Tiefe zu arbeiten und daran technische Fertigkeiten zu schärfen.

Hinsichtlich der Organisation der Spielform werden die Freiwurfbereiche und der Mittelkreis als Spielraum gewählt. Entscheidend hierfür sind die optische Orientierung, die klare Strukturen bietet und das Schaffen enger Räume, um dem tD Sinn zu geben. Des Weiteren bieten sich die drei Kreise an, weil für alle SuS, aufgrund der geringen SuSanzahl gleichzeitig Platz zum Spielen ist, ohne dass Felder aufgebaut werden müssen.

## Geplanter Verlauf

Phase	Geplantes inhaltliches Vorgehen	Didaktisch-methodischer Kommentar / Organisation
Einstieg	Begrüßung und Bekanntgabe des Stundenthemas sowie der Organisation	Transparenz für die SuS  Sitzkreis Einteilung der SuS auf die drei Kreise. Diese bleibt für die gesamte Erarbeitung bestehen, um die Organisation zu erleichtern.
Erwärmung	a) Dribbeln im zugeordneten Kreis ohne Anrem-peln der Mitspieler  b) Bei Begegnung mit einem Mitspieler Hände schütteln	Spezifische Erwärmung, die das Dribbeln allgemein „aufwärmt“, damit die SuS bereit für die Erarbeitung des Stundenthemas sind. Konzentration auf ballhaltendes Dribbling in engen Räumen. Wiederholen des Blicklösens vom Ball.  Jeder SuS hat einen Ball.
Hinführung	Partnerfangen im zugeordneten Kreis bei dem jeweils beide Partner dribbeln. Abschlagen am Knie.	Herstellen der 1:1 Spielsituation Festigen des Blicklösens vom Ball. Knie, um die Aktion nach unten zu verlagern.  Festlegen der Partner durch die LAA.
Erarbeitung I	„Bälle klauen“ Vorgabe: ohne Körperkontakt!	Erprobung der Schwerpunktspielform der Stunde. Regelgerechtes Verhalten soll gleich mit erlernt werden.  Partner verteilen sich nach Vorgabe der LAA in die Kreise.
kognitive Phase	„Was kann ich tun, um meinen Ball besser zu schützen?“ - <b>Körper zwischen Ball und Gegner</b> - <b>tief dribbeln (etwa kniehoch)</b> - <b>mit freiem Arm den Ball abschirmen</b> - Blick aufs Spielfeld, nicht auf den Ball - in die Knie gehen, nicht bücken	Schärfen der technischen Aspekte, um die Spielsituation für den Verteidiger zu optimieren und ein Ballklauen zu verhindern.  Sitzkreis

Erarbeitung II	Umsetzen der in der kognitiven Phase genannten Aspekte	Ggfs. wird diese Erarbeitung gesplittet, so dass jeweils ein technischer Aspekt nach dem anderen von den SuS umgesetzt werden soll.  Organisation wie in Erarbeitung I.
Anwendung	„Reifen dribbeln“	Die Kreise werden verlassen, um den Spiel <b>Raum</b> zu <b>variieren</b> und um auf die nachfolgende Spielform vorzubereiten. Das tD soll mit einer räumlichen Zielorientierung verbunden werden. Jedes Pärchen nimmt sich zwei Reifen und wählt somit seinen Spielraum.
Vernetzung	„Schwarz und Weiß“	Motivation der SuS durch Anwendung des tD in einer Wettkampfspielform. Öffnung der Spielsituation hinsichtlich der Herstellung von „Ball-Klau-Aktionen“; Gegenspieler variieren. Räumliche Zielorientierung für den Punktgewinn. Öffnung des Spielraumes hin zum „normalen“ Basketballfeld, aber begründet durch die geringe Anzahl der SuS auf Volleyballfeld begrenzt, um enge Räume für tD zu schaffen und halbhohes Tempodribbling zu vermeiden, da dies nicht Schwerpunkt der Stunde ist.  Zusammenlegen der Pärchen zu zwei möglichst gleichstarken Mannschaften durch die LAA. Spielfeld: Volleyballfeld
Abschlussreflexion, Ausblick	Bewertung der Arbeitsergebnisse. Vereinbaren der künftigen Lern- und Arbeitsschwerpunkte	Austausch in Schüler-Schüler- und Schüler-Lehrergesprächen über die Arbeits- und Lernergebnisse der Stunde. Gegenseitige Rückmeldung.  Sitzkreis
Abschlussspiel	Von Schülerin organisiertes Abschlusspiel (nicht unbedingt basketballspezifisch), die dies letzte Stunde angekündigt hat.	Förderung der selbstständigen Planung, Organisation und Durchführung von kleinen Stundenabschnitten zur Kompetenzerweiterung.

## **Anhang**

### **„Bälle klauen“**

Organisation: Partner, zwei Paare in einem Kreis, 1 Ball pro Paar.

Aufgabe: Dem Partner ohne Körperkontakt den Ball wegdribbeln und dabei den Kreis nicht verlassen.

### **„Reifen dribbeln“**

Organisation: Partner, 2 Reifen und 1 Ball pro Paar.

Aufgabe: Ein Angreifer dribbelt gegen einen Verteidiger mit dem Ball in einen Reifen.

### **„Schwarz und Weiß“**

Organisation: 2 Mannschaften (schwarz und weiß) in getrennten Felder, 1 Ball pro SuS.

Aufgabe: Auf ein Zeichen des Spielleiters (z.B. „schwarz!“) soll die schwarze Mannschaft ihre Bälle zur gegnerischen Endlinie dribbeln, ohne das Dribbling zu unterbrechen [sonst gäbe es Doppeldribbling, da Pass nicht erlaubt ist]. Die andere Mannschaft versucht dies zu verhindern, indem sie dem Gegner den Ball regelgerecht aus der Hand spielt oder ihn zur Beendigung des Dribbelns zwingt; dabei jedoch den eigenen Ball nicht verliert.

Gewonnen hat die Mannschaft, die nach mehreren Durchgängen, die meisten Bälle durch gedribbelt hat.